

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wiener Freiwilligen wurde der erste feindliche Anfall aufgehalten und der ordentliche Rückzug über die Enns hergestellt.

Zu ihrem Ruhm muß noch bemerkt werden, daß sie in Ebelsberg zum erstenmale vor dem Feinde standen. Kann man seine kriegerische Laufbahn wohl rühmlicher betreten als die Wiener Freiwilligen bei Ebelsberg? Für die spätesten Nachkommen der Wiener Freiwilligen, deren ein großer Theil Weib und Kinder verließ und für den Monarchen und das Vaterland in das Feld zog, sollen hier noch einige ganz vorzügliche Handlungen aufgeführt werden, damit sie sich ihrer mackeren Voreltern erfreuen und sich bestreben mögen, so brav zu thun, wie selbe gethan hatten.

Der Feldwebel von der zweiten Compagnie des hochverdienten Hauptmannes Schluderer, Johann Wagner, drang mit besonderer Tapferkeit in die Feinde ein und erstach zwei Franzosen mit dem Bajonnett. Jetzt stellten sich ihm ein Officier und zwei Gemeine entgegen; auch gegen diese stürmte er so unwiderstehlich los, daß er sie alle drei gefangen nahm und sie zurückschickte. Er wollte voreilen, aber bei einer Scheuer lauerte auf ihn ein Franzose und versetzte ihm mit dem Gewehrkolben einen so heftigen Stoß, daß er bewußtlos zusammenstürzte. Nach einiger Zeit erholte er sich wieder, raffte sich auf und eilte zu seinem geliebten Hauptmann zurück. Um den ihm zugefügten Stoß zu rächen, ergriff er eine Muskete, schoß einem feindlichen Hauptmann den linken Arm entzwei und nahm ihn nebst zwei Gemeinen gefangen.

Der Corporal Tiller bei dem Bataillon des Grafen Salis munterte bei dem ersten Angriff durch seinen ausgezeichneten Muth und durch Zurufe seine Kameraden auf, er socht stets an ihrer Spitze. Nach Verlauf einer halben Stunde streifte ihn eine Gewehrfugel vom rechten Schulse rückwärts die Seite hinab und drang in den Knochen ein. Er verlor seine Besinnung und fiel. Doch schon nach einigen Minuten machte er sich wieder auf und den ersten Beweis des erhaltenen Bewußtseins gab er dadurch, daß er sein Gewehr aufsaßte, sich wieder zu seinen Kameraden gesellte und durch sein heroisches Bei-